



GLOSSAR

AAO: Ständige Organisationsform für die Aufgaben des täglichen Dienstes, in der die Zuständigkeiten, der hierarchische Aufbau und die Kommunikations- und Entscheidungswege festgelegt sind (Polizeidienstvorschrift), z. B.: »Stadtpark ist ein Exhibitionist unterwegs.« Zwei Kollegen werden in Zivil abgestellt, um den Stadtpark zu bestreifen.

Ablation des Herzens: Minimalinvasives Herzverfahren, um Herzrhythmusstörungen zu beseitigen.

Aufstoppen: Ein Schiff bremst nicht, sondern stoppt die Maschinen. Ggf. Maschine rückwärts.

Ausklarieren/Einklarieren: Grenzpolizeiliche, behördliche Abfertigung eines Seeschiffs. Die Schiffe, die den Hamburger Hafen anlaufen bzw. verlassen, müssen Einreise-, Zoll- und Gesundheitsformalitäten erfüllen, die von Wasserschutzpolizei, Zoll und dem Hafenärztlichen Dienst kontrolliert werden.

Backbord/Steuerbord: Backbord bezeichnet, vom Heck zum Bug gesehen, die linke Schiffsseite. Die rechte Seite wird Steuerbord genannt.

Backen und Banken: Aufforderung in der Seemannssprache, »Zum Essen zu kommen!«. Wobei mit Backen (von »Back« für Tisch) das Eindecken des Tisches gemeint ist und »Banken«, sich auf die Bänke zu setzen.

BAO: (Besondere-Aufbau-Organisation) Zeitlich begrenzte Organisationsform für umfangreiche und komplexe Aufgaben, zu besonderen Anlässen. Wird nur über wenige Tage oder die Dauer des Anlasses eingerichtet, z. B. die Suche nach einem Vermissten, Großveranstaltungen u. a.

Bark: Segelschiff mit mindestens drei Masten.

Bürgermeister Weichmann WS 3: Modernes, neues Hybridboot der Wasserschutzpolizei Hamburg. Der Hybridantrieb ermöglicht zwei Stunden emissionsfreies Fahren.

Coup-Verletzung: Primärer Hirnschaden (Prellung, Blutung) direkt an der Stelle stumpfer Gewalteinwirkung am Schädel.

Dauerdienst: Kriminal-Dauerdienst. 24/7 Bereitschaftseinheit der Kriminalpolizei, die bei schweren Straftaten sofort am Tatort ermittelt oder bei kleineren Einsätzen den Kräften vor Ort telefonischen Rat gibt. Sie überbrücken ggf. die Zeit mit ersten Maßnahmen, bis die Fachdienststellen übernehmen (z. B. Mordkommission, Raubdezernat etc.).

DGzRS: Seenotretter. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist zuständig für die Suche und Rettung auf der Nord- und Ostsee.

Dienstgruppenleiter (DGL): Leiter einer Wachdienstgruppe und gleichzeitig Einsatzleiter.

DLRG: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Freiwillige Wasserrettungsorganisation.

Einsatzzug: Geschlossene Einheit der Wasserschutzpolizei, in der ca. 30 junge Kollegen fortgebildet werden und für besondere Einsatzlagen vorgehalten werden.

Elbe 23 oder 35: Die Boote des WSPK 2.

Elbe 51: Wache WSPK 1 = Funk-Rufname.

Elbe 52/1: Der erste Wagen des WSPK 2.

Elbe 52/10: Der Wagen mit Dienstgruppenleiter an Bord.

Elbe 52/2: Der zweite Wagen des WSPK 2.

Elbe 52/3: Der dritte Wagen des WSPK 2 etc.

Elbe 52: Wache WSPK 2.

Elbe 53: Wache WSPK 3.

Entomologin: Wissenschaftlerin, die sich mit der Lehre von den Insekten befasst.

EWO: Einwohnermeldeamt-Dateien.

ExifTool: Kostenloses Computerprogramm zum Lesen, Schreiben und Bearbeiten von Metadaten. Diese können mit dem Programm verändert werden.

Fachdienststelle Grenze, WS 62: Neben dem Vollzug gibt es verschiedene Fachdienststellen wie z. B. Gefahrgut oder Hafensicherheit. So auch die Grenzabteilung. Der Hafen ist eine Schengen-Außengrenze, und die Schiffe werden von der Wasserschutzpolizei grenzpolizeilich kontrolliert. Das ist in Deutschland eine Ausnahme, da normalerweise die Bundespolizei die Grenzen kontrolliert. Die Grenzabteilung der Hamburger WS saß bis 2026 im sog. »Schlösschen« an der Kehrwiederspitze und musste wegen Bauarbeiten nach Waltershof umziehen.

False Memory Effect: Erinnerungsverfälschung. Es gibt das Phänomen, dass Menschen sich lebhaft an Ereignisse erinnern, die so nie oder anders als erinnert stattgefunden haben. Werden Ereignisse zur täglichen Routine, verschimmt die konkrete Erinnerung.

Flaggenalphabet: Das Flaggenalphabet wird in der Schifffahrt verwendet, um Nachrichten auf optischem Wege durch Signalflaggen zwischen Schiffen auszutauschen. So bedeutet die Kombination der L- und Q-Flagge: Quarantäne.

Funkfrequenzen: Das 2-Meter-Band liegt im Bereich um 150 MHz, während das 4-Meter-Band um 75 MHz liegt. Sie sind der Öffentlichkeit nicht zugänglich und werden nur von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) verwendet. Das 4-Meter-Band hat eine größere Reichweite als das 2-Meter-Band und ist deshalb besser für die Kommunikation mit der Leitstelle über größere Distanzen geeignet. Das 4-Meter-Band wird hauptsächlich für die Alarmierung und Kommunikation mit der Leitstelle verwendet, während das 2-Meter-Band für den direkten Funkverkehr zwischen Einsatzkräften am Einsatzort genutzt wird. Beide Frequenzbänder wurden durch den Digitalfunk abgelöst, der eine verbesserte Kommunikation und größere Datenübertragungsraten ermöglicht.

Funkname: Michel ist der Rufname für die Einsatzzentrale der Polizei Hamburg.

Gangbord: Gang an Deck zwischen Aufbauten und Reling. Der Gangbord führt an den beiden Seiten des Schiffs entlang. Es ist der Bereich, auf dem man von vorne nach achtern geht.

GBI: Großhamburger Bestattungsinstitut.

Gefährderansprache: Maßnahme der Polizei zur Verhütung von Straftaten. Ein potenzieller Gefahrenverursacher wird ermahnt, Störungen der öffentlichen Sicherheit zu unterlassen.

Hab ich mit: Gebräuchliche Abkürzung im polizeilichen Funkverkehr für: »Das habe ich mitbekommen und verstanden.«

Hafenärztlicher Dienst (Hamburg Port and Airport Health Authority): Infektions- und Gesundheitsschutz für den Hafen, auf Schiffen und am Flughafen.

Hafenkapitän: Der Hamburger Hafenkapitän ist für die Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf des Schiffsverkehrs im Hamburger Hafen verantwortlich. Er ist Teil der Hamburg Port Authority (HPA) und koordiniert die Schifffahrt, überwacht die Einhaltung der Regeln und ist bei Großveranstaltungen präsent.

Hamburg Port Authority (HPA): Die Hamburg Port Authority (HPA) betreibt seit 2005 ein zukunftsorientiertes Hafenmanagement aus einer Hand und ist überall dort aktiv, wo es um Effizienz, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit im Hamburger Hafen geht.

HHLA: Hamburger Hafen und Logistik AG. Logistikunternehmen im Hafenumschlag.

Ist hochgemeldet: Sprachgebrauch der Polizei, um deutlich zu machen, dass die Leitstelle der Polizei bereits durch die Wache Kenntnis hat, da die ursprüngliche Alarmierung über einen Bürger erfolgte und nicht über die Leitstelle.

Ketamin: Eigentlich ein Schmerz- und Narkosemittel, als Partydroge missbraucht. Als Nebenwirkungen können Psychosen auftreten. Hohe Suchtgefahr, halluzinogene Wirkung.

KHK: Kriminalhauptkommissar.

KOK: Kriminaloberkommissar.

Komm über Draht: Der Funk soll entlastet werden, und der Angefunkte soll über das Handy zurückrufen. Gerade bei längeren Gesprächen mit mehr Informationsaustausch.

Landeskommando Hamburg: Oberste territoriale Kommandobehörde der Bundeswehr in Hamburg. Zuständiger Ansprechpartner für alle Fragen und Wünsche, die ein ausländisches Militärschiff hat, das den Hamburger Hafen anläuft. Ein Verbindungsoffizier betreut das Schiff und seine Besatzung im Hamburger Hafen.

Landgangsuntersagung: Anordnung der Wasserschutzpolizei, dass die Crew das Schiff nicht verlassen darf.

Leiste: Polizeisprache für den Empfangstresen (Wachtresen) der Polizeiwache. Besetzt mit dem Wachhabenden und dem Wachhabenden-Vertreter.

Michel: Rufname der Hamburger Polizei. Anspielung auf die Hamburger Hauptkirche, St. Michaelis, genannt: Michel, und damit auch auf den Erzengel Michael als Namensgeber der Kirche und symbolischer Schutzpatron der Polizei.

Michel-Sprecher: Disponent im Einsatzzentrum am Funk.

Oberhafenamt: Eine Abteilung der Hamburg Port Authority (HPA). Verantwortlich für die Genehmigung von Einfahrten und Liegeplätzen, Überwachung des Schiffsverkehrs mittels Radar und AIS, Veröffentlichung von Verkehrsinformationen und Beratung von Schiffsführern.

OpenShip: Die Besucher erhalten kostenlos oder kostengünstig Zugang zu historischen Segelschiffen, Museumsschiffen, Marinefahrzeugen, Forschungsschiffen oder Polizeibooten. Sie werden von Besatzungsmitgliedern durch Mannschaftsräume, Maschinenräume oder auf die Brücke geführt und bekommen während Veranstaltungen Einblicke hinter die Kulissen.

OWI-Anzeige (Ordnungswidrigkeiten-Anzeige): Der Verursacher muss bekannt sein. Im Gegensatz dazu kann eine Strafanzeige auch gegen unbekannt gestellt werden.

Pier (die) vs. Ponton (der): Anlegestelle/Landungsbrücke vs. schwimmender Hohlkörper, der als Brücke fungieren kann.

PK: Gängige Abkürzung für Polizeikommissariat.

Polizeiführer vom Dienst (PfvD): Der Polizeiführer vom Dienst (PfvD) ist ein Polizeibeamter aus dem höheren Dienst, der während seiner Dienstzeit für ganz Hamburg zuständig ist. Seine Hauptaufgaben sind die Leitung und Koordination von Einsätzen von der Einsatzzentrale aus, und er ist ein wichtiger Ansprechpartner für den laufenden Einsatz.

Potacken: Dialektname für Kartoffeln (z. B. in Franken).

Rahen: Querbalken am Mast, an denen die Segel befestigt sind.

Reling: Schiffsgeländer außen.

Rib-Boot: Ein Schlauchboot mit festem Rumpf (englisch RIB als Kurzform für Rigid Inflatable Boat). Es verfügt über bessere Auftriebseigenschaften als gewöhnliche Schlauchboote, ist besonders schnell und für Offshore-Anwendungen tauglich.

Schlösschen: Im Polizeijargon genanntes neoromanisches Backsteingebäude der Wasserschutzpolizei an der Kehrwiederspitz in Hamburg.

Schottelantrieb: Ein schwenkbarer Ruderpropeller, der für hohe Manövrierfähigkeit bei Schiffen wie Schleppern, Fähren und Spezialschiffen sorgt. Die Schiffsschraube ist unter dem Rumpf montiert und kann um 360 Grad gedreht werden, um den Schub direkt in die gewünschte Richtung zu lenken, wodurch ein separates Ruder überflüssig wird und eine extrem hohe Wendigkeit ermöglicht wird.

Schute: Wasserfahrzeug zum Transport von Gütern, ohne eigenen Antrieb.

Steuerbord/Backbord: Steuerbord bezeichnet, vom Heck zum Bug gesehen, die rechte Schiffsseite. Die linke Seite wird Backbord genannt.

THW: Technisches Hilfswerk. Katastrophenschutzorganisation des Bundes. Fast vollständig durch Ehrenamt besetzt.

Trawler: Robustes Stahlschiff für die Fischerei.

Typhon: Horn eines Schiffs, um Schallsignale zu geben.

Überseebrücke: Die Überseebrücke ist eine historische Fußgängerbrücke im Hamburger Hafen, die auf einen Ponton im Niederhafen führt. Hier liegt die Cap San Diego.

Überseequartier: Das Überseequartier ist ein modernes und urban gestaltetes Stadtquartier in der Hamburger HafenCity. Hier liegt das Westfield Center.

Überseezentrum: Das Überseezentrum war ein riesiges Lager- und Logistikzentrum im Hamburger Hafen, erbaut nach dem Zweiten Weltkrieg. Es diente dem Umschlag, der Lagerung und dem Weitertransport von Überseegütern wie Kaffee, Tee oder technischen Produkten. Heute ist das Gebäude abgerissen, die Fläche wird neu genutzt und entwickelt.

Unterelbestreifenführer: Alle Crewmitglieder an Bord des Unterelbestreifenbootes sind Polizisten (kein rein seemännisches Personal). Daher wird einer von ihnen aufgrund seines Ranges und seiner Erfahrung als Einsatzleiter und Schiffsführer eingesetzt. Oft ein Ober- oder Hauptkommissar.

VU: Polizeiliche Abkürzung für: Verkehrsunfall.

Wachhabender (WH): Mitglied einer Dienstschicht, welcher während des Dienstes die Kommunikation zur Leitzentrale Michel und der Fahrzeuge/Boote untereinander koordiniert. Er führt Buch über alle Vorgänge und Einsätze innerhalb seiner Schicht und sitzt an der Leiste (Wachtresen).

WE-Meldungen: Abkürzung für »Wichtiges Ereignis«. Tägliche Zusammenstellung der Ereignisse nach einem bestimmten Kriterienkatalog. Diese Zusammenstellung geht an alle Wachen.

Westfield Center: Das neue Westfield Center in Hamburg am Überseequartier ist ein Einkaufszentrum mit Läden, Gastronomie, Hotels, Wohnungen, Büros und Freizeitangeboten.

Wetteranzug: Wasserdichte rote Kombi für die Schlauchbootbesatzungen. Mit Helm und Rettungskragen. Die Helme sind nötig, da bei den Geschwindigkeiten die Fliehkräfte dazu führen können, dass die Köpfe aneinanderschlagen. Die Füße stecken in Schlaufen, damit man zusätzlichen Halt in dem Boot hat.

WS 20: Schweres Streifenboot der Wasserschutzpolizei. Name: Amerikahöft.

WS 23: Leichtes Streifenboot der Wasserschutzpolizei. (Diese Boote passen auch in die schmalen Gewässer der Speicherstadt und eher unter Brücken hindurch.)

WS 3: Neues Hybridboot. Kleiner, flacher von den Aufbauten, gedrungener. Name: Bürgermeister Weichmann. Liegt am WSPK 2 als Unterelbestreifenboot (westliche Hafengrenze bis nach Cuxhaven).

WS 35: Schweres Streifenboot der Wasserschutzpolizei.

WSPK: Wasserschutzpolizeikommissariat.

ZEVIS: Zentrales Verkehrsinformationssystem. ZEVIS stellt Behörden wie Polizei, Zulassungsstellen und weiteren berechtigten Stellen einen Online-Zugang zu verschiedenen Registern zur Verfügung. Über diese Register werden Daten zu allen zugelassenen Fahrzeugen, ihren Haltern, Fahrerlaubnissen, Fahrverboten, Ordnungswidrigkeiten und vieles mehr in Echtzeit zugänglich.